

Literatur in der SBZ/DDR

Bibliographische Annalen

1945–1990

Herausgegeben von der
Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
durch
Horst Tanneberger
und
Reinhard Hillich

Bearbeitet
von
Reinhard Hillich und Horst Tanneberger

Begründet von Herbert Jacob

Teil I: 1945–1954

DE GRUYTER
AKADEMIE FORSCHUNG

Vorwort

Dieses Werk ist eine Besonderheit. Es verdankt diesen Status einem großen historischen Ereignis. Mit dem Beitritt der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990 endete die Existenz der DDR. Der Mauerfall eröffnete ein zeitlich überschaubares und genau definiertes literaturwissenschaftliches Forschungsfeld. Es bot sich die einmalige Gelegenheit – an bereits bestehende literaturhistorische Forschungen anknüpfend – die gesamte Belletristik bibliographisch zu dokumentieren, die von 1945 bis 1990 in der Sowjetischen Besatzungszone und in der DDR erschienen ist. Eine Seltenheit: Der Berichtszeitraum kann genau umfaßt werden, er hat einen exakt zu definierenden Beginn und ein ebensolches Ende. Der Forschung und der interessierten Öffentlichkeit wird mit den vorgelegten Bänden ein umfassendes wissenschaftliches Nachschlagewerk über einen abgeschlossenen historischen Zeitraum zur Verfügung gestellt.

Das Konzept zur Erarbeitung einer Bibliographie für die literaturhistorische Forschung entstand Ende der 1970er Jahre. Es wurde ohne jegliche finanzielle Unterstützung durch die Akademie der Wissenschaften der DDR (AdW) in privater Initiative von Herbert Jacob entwickelt. Zu dieser Zeit wurde die DDR-Literatur international in größerem Umfang rezipiert. Die Literaturwissenschaft im In- und Ausland hatte sich mehr oder weniger eingehend mit ihr befaßt und ganz unterschiedlich gedeutet. In der DDR selbst lag seit 1976 die elfbändige »Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart« vor, deren letzter Band die DDR-Literatur als »Geschichte der Vorbereitung, Herausbildung und Entfaltung der sozialistischen Nationalliteratur in der DDR« darstellte.

Vor diesem Hintergrund begann eine Forschungsstelle der AdW unter der Projektleitung von Herbert Jacob am damaligen Zentralinstitut für Literaturgeschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR, gleichsam exemplarisch, die Literaturproduktion der Verlage der DDR zu dokumentieren und die Rezeption sowie die wechselnden kulturpolitischen Kontexte in Belegen zu kommentieren. Die Gruppe legte mit dem bibliographischen Handbuch »Literatur in der DDR – Bibliographische Annalen« (Berlin: Akademie-Verlag 1986) die ersten beiden Bände eines Werkes vor, das seitdem als umfassendes Titel- und Quellenrepertorium für jede weitere Beschäftigung mit in der DDR bis 1962 veröffentlichter Literatur diente. Weitere Bände waren nicht geplant.

Aufgabe des zu Beginn der 1990er Jahre neu in Angriff genommenen und im Akademienprogramm von Bund und Ländern über einen Zeitraum von zwölf Jahren geförderten Projektes »Literatur in der SBZ/DDR. Bibliographische Annalen« war es, das vom Zentralinstitut für Literaturgeschichte der AdW herausgegebene bibliographische Handbuch »Literatur in der DDR. Bibliographische Annalen 1945–1962«, für dessen Fertigstellung H. Jacob sowohl die Ehrenurkunde des ZK der SED als auch die Ehrenmedaille sowie Verdienstmedaille der DDR erhalten hat, zeitlich und mit einer erweiterten Konzeption fortzuführen. Dazu wurden neben der Neuerschließung des Zeitraums von 1963 bis 1990 sämtliche Titel der zwei herausgegebenen Bände (1945–1962) neu erhoben, bislang unberücksichtigtes Material in erheblichem

Umfang ergänzt und die gesamte literarische Produktion einschließlich der verlegten ausländischen Gegenwartsliteratur, der Werke der Weltliteratur und der Klassik sowie die originäre sorbische Literatur in ober- und niedersorbischer Sprache mit einer erweiterten Systematik erfasst. Die Datenaufnahme erfolgte von Anfang an elektronisch mithilfe des für Bibliotheken entwickelten Softwarepakets ALLEGRO-C.

Ein Projekt wie das vorliegende benötigt einen langen Finanzierungsatem, der zeitlich weit über die im Allgemeinen von Zuwendungsgebern gewährten Fristen hinaus reicht. Das Instrument der Wahl war das von Bund und Ländern gemeinsam finanzierte Akademienprogramm, welches etwas mehr als ein Jahrzehnt zuvor in der damaligen Bundesrepublik aus der Taufe gehoben worden war und weltweit immer noch einzigartig ist. Das Spezifikum dieser Förderlinie ist, dass Forschungsprojekten ein Zeithorizont zwischen 12 und 25 Jahren eröffnet wird. Die Laufzeit des Vorhabens »Bibliographische Annalen« im Akademienprogramm begann am 15. März 1994 und endete am 31. Dezember 2006.

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften bedauert, dass äußere Umstände eine frühere Drucklegung verhindert haben. Alle Beteiligten sind sich der Tatsache bewusst, dass ein solches Werk heute als digitales Nachschlagewerk veröffentlicht werden würde. Der Respekt vor der Leistung der Herausgeber und das Interesse des Verlages an der Buchveröffentlichung haben dazu geführt, dass das stupende Werk nun schließlich sowohl in Buchform als auch als E-Book erscheint. Eine elektronische Open-Access-Publikation wird von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften vorbereitet.

Martin Grötschel

Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften